

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 194.

Donnerstag, den 13. Juli.

1837.

Die Saffenburg an der Ahr.

An den Ufern des Ahrflusses, der sich zwischen hohen weinbegrenzten Bergen dem Rheine zuwendet, in welchem er, oft unbemerkt von dem Reisenden auf diesem stolzen Strome, spurlos verschwindet, erheben sich auf einem Berge die ansehnlichen Trümmer einer Burg, die von dem Wanderer leicht für Mauerwerk genommen werden, das zahlreichen Neben zur festen Stütze dienen soll, doch bleibt er sinnend vor ihnen stehen, oder klimmt er gar hinauf, sich der schönen, lachenden Natur des Thales doppelt zu erfreuen, so gesellt sich bald ein Landmann zu ihm und erzählt ihm, wie hier einst die ansehnliche Saffenburg gestanden habe. Es war im Jahre 1065, als der Erzbischof von Köln nach dem heiligen Grabe zog, unter denen sich auch ein Ritter Adalbert befand. Er hatte lange um das Burgfräulein Sophie von Are gemünnt, ohne aber von ihr begünstigt zu werden, und um in der Ferne den Frieden des Herzens wieder zu gewinnen, zog er jetzt hinaus in den heißen Streit gegen die Saracenen. Doch ehe er noch hinweg war, fühlte Sophie zuerst, wie viel sie verloren, wie sie sich selbst nicht verstanden hatte. Feuchten Blickes sah sie von der Warte ihrer Burg dem Zuge der Reissigen nach, bis das Banner dem letzten Blicke verschwand und sie nun ihren Thränen nicht länger gebieten konnte.

Neue und Sehnsucht nagten immerfort an ihrem Herzen. So mancher Pilger aus dem fernen Morgenlande fand Obdach und Nahrung auf ihrer Burg und erzählte von den großen Thaten, die dort geschähen, aber von ihrem Ritter brachte keiner Kunde. Umsonst

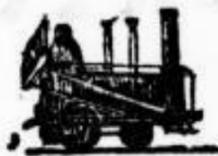
war ihr Seufzen, umsonst ihr stilles Weinen und ihr Klagen an dem einsamen Ufer der schäumenden Ahr. Sie fühlte, was sie verloren hatte, und suchte in der Einsamkeit die Ruhe des Herzens wieder zu finden. Vom gebeugten Vater trennte sie sich, die feste Burg mit einer einsamen Klause zu vertauschen, die sie sich an der Stelle erbaute, wo ihr der Ritter zum ersten Male bei einer Jagd vor Augen gekommen war. Da lebte sie dem Gebete und nur selten schaute sie auf die Straße hinab, wenn ferner Hufschlag in ihr Ohr drang, denn wider ihren Willen tauchte doch die Hoffnung auf, daß der Geliebte einst noch wiederkehren könne. Und sie täuschte sich nicht. Als der Frühling sie in ihrer Einsamkeit zum zweiten Male begrüßte, pochte eines Tages still und leise ein Pilger an die kleine Pforte an. Er kam aus dem gelobten Lande und kaum sah er sie, als er, fast leblos, den Stab fallen ließ. Thränen rollten die bleiche Wange herab. „Sophie!“ flüsterte er, und sie sank vor süßem Schmerz betäubt zu Boden. Aber den Leiden folgten nun bald die hochzeitlichen Freuden und an der Stelle, wo die Liebenden sich gefunden hatten, baute Adalbert eine Burg, Sophie = oder Saffenburg genannt, welche bis ins 16. Jahrhundert hinein stattlich auf das Thal hinabschaut und deren Trümmer jetzt noch an eine längst vergangene Zeit erinnern. *)

*) Die Ruinen der Burg Are oder Ahrburg (Ariburum in alten Urkunden), noch höher hinauf an der Ahr gelegen, sind ebenfalls, noch besser erhalten, eine Zierde dieses wenig bekannten schönen Nebenthales des Rheins. Beide Schlösser wurden nach dem Jahre 1714 auf Befehl des damaligen Kurfürsten von Köln zerstört.

Redacteur: Dr. Gretschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 14. Juli: Des Königs Befehl, Lustspiel von Löffler. Vorher: Die beiden Billets, Lustspiel von Wall.



Dampfwagenfahrten nach Althen

heute, Donnerstag den 13. Juli, um 4, 6 $\frac{1}{2}$ und 8 Uhr.

Eisenbahn-Actien.

Bei W. Kuchler in Frankfurt ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:
Die Eisenbahn, Original-Lustspiel aus unserer Zeit in 2 Acten. Von H. Pierre.

Mit einer colorirten Abbildung.

Die Actien, oder: Der Wettlauf nach Heckernheim. Vorspiel zur Eisenbahn in einem Acte. Mit einer colorirten Abbildung.

Preis für beide 12 gGr.

Piquant und würzig werden Actien-Zeichnung und Eisenbahn-Wirkungen in obigen beiden Piecen dargestellt. Wem es um eine wohlthätige Zwergfell-Erschütterung zu thun ist, der wird durch ihre Lectüre befriedigt werden und somit seinem Leben eine heitere Stunde zufügen, wodurch sich der Ankauf dieser Actien hinlänglich verinteressiren dürfte.

Vorräthig bei Fr. Fleischer in Leipzig.

Anzeige. Vom Frauen-Hilfsverein in Schönheida sind mir einige Exemplare der Rede bei der feierlichen Beerdigung der vier in der Nacht vom 28. zum 29. Mai 1837 durch die eigene Mutter zu Schönheida getödteten Kinder gehalten und zum Besten des dasigen Frauen-Hilfsvereins in Druck gegeben von G. F. Wagner, zugesendet worden, die ich für 2 Groschen verkaufe.

Georg Wigand, Nicolaisstraße Nr. 555.

Bekanntmachung.

Ich bitte, alle Briefe, Gelder, Aufträge u. s. w. für mich, während meiner Abwesenheit, auf dem Expeditions-Comptoir des Herrn

C. F. Carstens,

in meinem Hause zum Heilbrunnen auf dem Brühl alhier, welcher Alles bestens zu besorgen die Güte haben wird, abzugeben.

J. Köberlin, Rfm. und Hausbesitzer.

Leipzig, am 12. Juli 1837.

Aufforderung und Empfehlung.

Der unterzeichnete Verein erkennt mit Dank die freundliche Aufmerksamkeit, welche das verehrte Publicum der von ihm gegründeten Arbeitsanstalt schenkt, und empfiehlt aufs Neue die durch dieselbe von mittellosen, aber arbeitliebenden Personen angefertigten

Herrn-, Frauen- und Kinderhemden aller Art,

Strümpfe und Socken — wollene und baumwollene —

Da durch diese Anstalt manchem Verarmten wieder aufgeholfen wird, so dürfen wir diese bei Mad. Constantin, Thomaskirchhof Nr. 153, 2 Treppen hoch, stets vorrätigen Gegenstände um so mehr wohlwollenden Käufern empfehlen, als unter den obwaltenden Verhältnissen die allerbilligsten Preise gestellt werden können. Bestellungen auf Arbeiten von den feinsten bis zu den geringsten Sorten werden stets schnell und billig besorgt.

Der Frauen-Hilfs-Verein.

Empfehlung. Als etwas ganz vorzüglich Delicats kann ich

echt Göttinger Cervelat-Würste,

von welchen heute eine ansehnliche Partie empfangen, empfehlen. Fr. Schwennicke im Salzgäßchen.

Empfehlung. Schöne und große Früchte von Cantaluppen und Zucker-Melonen, von bekannter Güte, sind in dem Garten des Herrn Stadthauptmann Schwägriken am Ransstädter Thore zu haben.

Empfehlung. Da jetzt die Zeit der Veredlung der Rosen ist, so empfiehlt sich ein Gärtner, der gut oculirt; auch übernimmt derselbe Obstbaumschulen zu veredeln an. Auskunft darüber ertheilt der Gärtner auf der Windmühlengasse Nr. 885.

Anzeige. Die einige Zeit gefehlten
englischen Reitstöcke
 sind wieder angekommen bei **Sellier & Comp.**

Etablissement-Anzeige.

Hierdurch beehre ich mich die ergebene Anzeige zu machen, daß ich unterm heutigen Tage eine
Material- und Tabak-Handlung

unter der Firma:

Christian Wappler

in dem Hause des Herrn Maurermeister Brunert auf der Hintergasse allhier eröffnet habe, und
 solche für meine alleinige Rechnung führen werde.

Durch reelle und prompte Bedienung werde ich mir das Vertrauen meiner geehrten Abnehmer,
 um welches in höflich bitte, zu erwerben suchen, und solches auch ferner zu befestigen mich eifrigst
 bestreben. Leipzig, den 13. Juli 1837.
 Joh. Christ. Wappler.

Wohnungs-Veränderung. Von heute an wohnt in der Grimma'schen Gasse neben
 der Salomonis-Apotheke Nr. 594, erste Etage, Dr. Friedrich Reinisch, prakt. Arzt.

Holzverkauf.

In der Hartha bei Zwenkau sollen künftigen
 22. Juli 1837

19 Stück eichene Klöcher,
 70 Klastern Scheite und Stöcke und
 1 Partie Abraum

unter folgenden Bedingungen an die Meistbietenden käuflich abgelassen werden:

- diese Hölzer werden einzeln und nach Befinden in kleinen Partien versteigert;
- die Erstehungssumme hat der Käufer längstens den 29. ej. m. halb in Conventionsgeld und
 halb in Cassenbilletts an das Rentamt Pegau zu bezahlen;
- das Eigenthum an den erstandenen Hölzern geht auf den Ersteher nach erfolgter Bezah-
 lung des Liciti über, die Gefahr aber hat derselbe schon vom erfolgten Zuschlage an zu übernehmen
 und zu tragen;
- jedem Ersteher wird über das erstandene Holzquantum nach erfolgter Bezahlung Quittung
 und Anweiseschein erteilt;
- die erstandenen Hölzer sind von den Erstehern unter Abgabe des Anweisescheins an den
 Revierverwalter bis zum 5. August d. J. abzufahren. Die Versammlung ist früh um 9 Uhr auf
 dem Holzschlage bei Beschwitz.

Forstamt Pegau, am 10. Juli 1837.

von Hopfgarten,
 in dessen Auftrage von Butigenau. Thieme.

**Detail-Verkauf der Weine des von Bredowschen Weinberges
 in der Lösnitz,**

bei August Rein, Reichsstrasse No. 432.

Die Weine sind das Educt in vorzüglicher Lage gewachsener auserwählter Traubensorten und
 genießen eine sorgfältige Kellerbehandlung. Sie sind frei von Säure, haben feines Bouquet,
 schöne Farbe und können als ausgezeichnet empfohlen werden. Der besondere Beifall, den sie in
 Dresden finden, sichert auch den des resp. Leipziger Publicums.

Preise: Rote Weine à Bout. 7 und 9 Gr. incl. Bout.,
 weiße Weine à Bout. 5½, 8, 8½ und 9 Gr. incl. Bout.,
 Champagner mousseux 16 Gr.

Verkauf. Echter alter Nordhäuser Kornbranntwein zu dem noch billigen Preise von 21½ Ebln.
 das Faß und 7½ Ebln. der Eimer, auch besten Franzbranntwein à 9½ Ebln., und feinen Rum
 à 15, 20 und 25 Ebln. der Eimer bei **L. Mittler & Comp.**

Verkauf. Kirschsaft pr. Kanne 4 Gr. verkauft

Robert Lieder, großer Blumenberg.

Verkauf. Hell- und dunkelgrundige Kattune zu 3 Gr., Glanzgingham in schönen Gros
 de Naples-Mustern, zu 3 Gr. die Elle, verkauft **J. H. Meyer.**

 Besten Carol. Reis 3 gr., sehr gut quellende Graupen 1½ bis 2½ gr. und Perlgraupen 2½ bis 3 gr., reinsten schwarzkörnigen Weizengries 2 gr., beste Eierfadennudeln 3 gr., tuischen Perlsago 3 gr., ert. feines reines Kartoffelmehl 2 gr., beste Brabanter Sardellen 5 gr., feinsten Estragon-Senf 5 gr. das Pfund, ganz gut quellenden alten Pegauer Hirse 2 gr., sehr leicht weichkochende Linsen 1½ und Erbsen 1 gr. die Kanne; im Ganzen diese Waaren aber bedeutend billiger. Desgleichen feinste Façonnudeln und Eiergräupchen, feinste Maccaronis, reinsten frischen Heidegries, bestes gebaltreiches Thüringer Vogelfutter zc. im Ganzen und Einzelnen zu gewiß billigsten Preisen verkauft
F. Melau, unter der Nicolaischule.

 Von sehr guten gebacknen Pflaumen 1856er, so wie von den bekannten ausgezeichnet schönen dergleichen 1835er bestze ich noch ziemlichen Vorrath und verkaufe solche, aber nur noch in Pfunden, zu billigsten Preisen.
D. D.

NB. Wegen Irrungen führt jeder meiner Papier-Säcke meinen Namensstempel.

Verkauf. Ein vollständiges Fuhrwerk, bestehend in einer Chaise in vier Federn hängend, sehr bequem eingerichtet, so wie auch gut gehalten, einem starken und gesunden Pferde, von Farbe braun, Langschwanz, Wallach und im 7ten Jahre stehend, ingleichen zwei dafür passende Kummetsgeschirre sind zu verkaufen und täglich zur Ansicht für Käufer bereit auf der großen Funkenburg bei
Ferd. Becker.

Zu verkaufen sind mehre 1000 Stück Lehmsteine. Näheres zu erfragen im blauen Rosse vor dem Petersthore.

Zu verkaufen ist eine Tapetenwand. Näheres Thomaskirchhof Nr. 153, eine Treppe hoch.

Z u v e r k a u f e n

ist ein Billard von Süß, mit Messingbanden, gleich zum Spielen, mit allem Zubehör. Das Nähere ertheilt Hanisch, neuer Kirchhof Nr. 275.

Zu verkaufen sind billig 2 halbe Duzend Polsterstühle und 2 Divangestelle von schönem Mahagonyholze und nach neuester Façon gearbeitet, so wie 12 Stück Rohrstühle von Buchenholze mit gedrehten Füßen, auf der Quergasse Nr. 1250. eine Treppe hoch.

Königl. Sächs.
Eau de Cologne-



concessionirte
Fabrik

von

F. W. Buschbeck

hat von heute an in Auerbachs Hofe einen Verkaufsstand errichtet, und empfiehlt ihre Fabrikate zu bekannnten billigen Preisen einem geehrten Publicum zur geneigten Berücksichtigung.

Briefe zc. können daselbst abgegeben werden.

Leipzig, den 10. Juli 1837.

Das Herren-Kleider-Magazin von G. Leyfath

empfiehlt sich mit allerhand Röcken, Tuch- und Sommerbeinkleidern, Atlas-, Tuch-, Piquee- und Valenciawesten; desgl. mit Schlaf- und Comptoirröcken, wie auch Staubhemden durch vortheilhaften Einkauf zu sehr billigen Preisen. Thomaskirchhof Nr. 103.

Couleurte Oberhemden

in großer Auswahl geschmackvoller Dessins, in Farben, welche in der Wäsche durchaus nicht leiden, und fein, wie auch zweckmäßig gearbeitet, empfiehlt unter Zusicherung der billigsten Preise

F. J. Wucherer, Barfußgäßchen Nr. 176.

* Seidene und baumwollene Regen- und Sonnenschirme, *

Cravaten und Schlipse, Gummi-Tragbänder, Brief- und Cigarrentaschen, Lederkober, Börsen, Arbeitsbeutel und Eau de Cologne empfiehlt

die Band- und Modewaaren-Handlung von Carl Sörnick, Grimm. Gasse Nr. 6.

Tapezierer = Arbeiten,

als: Divans, Stühle, Sopha's aller Art und in neuestem Geschmacke durchaus solid gearbeitet, so wie auch Kofshaarmatrazen nebst Keilkissen u. s. w. in vollkommenster Auswahl verkauft billigst
Fr. Aug. Kränhler, Tapezierer, neuer Neumarkt, Auerbachs Hof eine Treppe.

Gekauft werden gut gehaltene Fässer, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Eimer haltend, bei
L. Mittler & Comp.

Gesucht wird ein kleines Gewehr für einen Knaben von 8 Jahren. Wer vielleicht ein schon gebrauchtes abzulassen hat, beliebe seine Adresse in Nr. 76, 2 Treppen hoch, abzugeben.

Gesuch. Ein leichter, jedoch dauerhafter Hand-Rollwagen wird gesucht von
Kaufmann Heydenreich im Heilbrunnen.

Gesucht wird für ein auswärtiges Geschäft ein **Pianoforte-Instrumentenmacher**, welcher geübt im Fertigmachen, Ausarbeiten und dem erforderlichen Stimmen ist, auch nöthigenfalls die Aufsicht des übrigen Personals mit zu übernehmen hat. Sich dazu Qualificirende haben sich zu melden bei
H. F. Strieder, Instrumentenmacher,
Mühlgraben Nr. 1048, in Herrn Bauers Hause.

Gesuch. Zu drei jungen Damen werden noch drei Teilnehmerinnen an dem Unterricht in der französischen Sprache gesucht. Auch können noch Anfänger und Geübtere Unterricht in der französischen und italienischen Sprache erhalten. Preis 1 Thlr. monatlich, täglich eine Stunde.
Albrecht, Nr. 50 neuer Neumarkt.

Gesucht wird eine ganz solide Dame als Teilnehmerin zweier schöner Zimmer nebst Alkoven von deren Ermietherin durch den
Adv. Dr. Aug. Wilh. Schmidt, Nicolaisstraße Nr. 740, 3 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird eine Aufwärterin, welche reinlich und ehrlich sein muß. Wo? erfährt man im Schuhmachergäßchen Nr. 567, im Puhgewölbe.

Gesuch. Ein junger Mann, militärfrei, der die besten Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufzeigen kann, im Rechnen und Schreiben geübt ist, auch auf Verlangen Caution stellen kann, sucht einen Dienst als Marktbelfer. Näheres hierüber ertheilt Herr Otto, Peterssteinweg Nr. 1350.

Gesuch. Ein Handlungsdienner, welcher hier servirte, jetzt aber auswärts, wünscht hier wieder eine Stelle zu haben. Herr Tobias Keil wird die Güte haben, nähere Auskunft darüber zu ertheilen.

Gesuch. Ein Mädchen, welches gut weißnäht, auch einige Zeit beim Fertigen der Kleider geholfen, wünscht Beschäftigung, sei es in oder außer dem Hause. Näheres erfährt man in der Burgstraße Nr. 91, im Hofe 3 Treppen hoch, bei
J. Büttner.

Gesucht wird für Michaeli ein Logis von 2 Stuben, 1 oder 2 Kammern, Küche und Zubehör im Preise von 50—70 Thln. für ein Paar stille, pünktlich zahlende Leute. Adressen beliebe man mit C. D. bezeichnet in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Logisgesuch. Zu einer juristischen Expedition wird für Michaeli d. J. in einer der Hauptstraßen der innern Stadt ein Local von 2 Stuben gesucht. Offerten bittet man auf der Expedition des Dr. Stübel, Katharinenstraße Nr. 417 abzugeben.

Zu miethen gesucht wird bis Michaeli ein Logis, bestehend in 2 Stuben nebst Zubehör, parterre oder eine Treppe hoch. Wer eins dergleichen abzulassen hat, beliebe gefälligst seine Adressen (bezeichnet A.) in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu pachten gesucht wird zu Michaeli d. J. von reellen Leuten eine bürgerliche Nahrung und ist das Nähere in Nr. 124 am Petersthore parterre zu erfahren.

Logisvermiethung. Die erste Etage in Nr. 156 an der Thomaspforte ist zu Michaeli zu vermieten; desgleichen sind 36 Ellen blecherne Rohre, 3 Zoll weit, zu verkaufen und zu erfragen im grünen Schilde Nr. 304, 2 Treppen hoch, bei J. G. Siebmann.

Logisvermiethung. Eine geräumige ausmeublirte Stube ist zu vermieten und sogleich zu beziehen im Brühl Nr. 516, 3 Treppen hoch vorn heraus.

Vermiethung. Zu Michaeli d. J. kann noch eine 3te Etage von 5 Stuben nach vorn und 4 Stuben nach dem Hofe heraus, nebst übrigen Zubehör, in der besten Lage der Stadt abgelassen werden, und ist das Nähere bei dem Hausmann in Nr. 33 zu erfragen.

Vermietung. Jetzt gleich, oder zu Michaeli ist an ledige Herren eine Stube nebst Kofen zu vermieten in der Nicolaisstraße Nr. 746, eine Treppe hoch.

Das Local-Comptoir für Leipzig,

am Fleischplatz Nr. 988,

hat so eben eine Auswahl von Familienlogis, so wie auch Logis für ledige Herren zu vermieten in Auftrag erhalten. L. W. Fischer.

Zu vermieten ist im Hofe Nr. 687 ein Logis, und das Nähere zu erfragen eine Treppe hoch vorn heraus.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen an solide Mannspersonen auf dem Ransstädter Steinwege Nr. 1036, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist in der Stadt ein in gutem Stande sich befindliches Familienlogis, mit Aussicht nach der Promenade, bestehend aus 4 Stuben nebst den übrigen Bequemlichkeiten. Das Nähere im Local-Comptoir für Leipzig.

Concert zum Besten der Abgebrannten in Schleiz.

Das große Unglück der Stadt Schleiz, welches nach den Berichten von Augenzeugen Worte zu beschreiben nicht im Stande sind, hat bei den stets hilfreichen Leipzigern die größte Theilnahme erregt. Es hat sich dieselbe durch die That in den vielen milden Gaben auf das Lebhafteste ausgesprochen, welche die Unterzeichneten im Namen der Unglücklichen bereits zu empfangen so glücklich gewesen sind. Wir dürfen hoffen, dem wohlthätigen Sinne unserer Mitbürger entgegen zu kommen, wenn wir sie hierdurch theilnehmend einladen, das durch die größte Bereitwilligkeit und edle Uneigennützigkeit des vereinigten Musikchores, unter der ausgezeichneten Direction der Herren Queißer und Barth, zum Besten der Abgebrannten in Schleiz zu veranstaltende

Extra-Concert im großen Kuchengarten,

welches Sonnabend, den 15. Juli, stattfinden soll,

recht zahlreich zu besuchen. Die vorzüglichsten Musikstücke, welche durch ein ungewöhnlich stark besetztes Orchester zur Aufführung kommen, sollen durch besondere Zettel bekannt gemacht werden.

Der Eintrittspreis ist auf 4 Gr. festgesetzt; doch soll hierdurch der Mildthätigkeit kein Ziel gesetzt werden. — Das Cassengeschäft wird von den Unterzeichneten gemeinschaftlich geleitet, und später darüber öffentlich Rechenschaft abgelegt werden.

Leipzig, den 12. Juli 1837.

C. F. Weithas.
Dr. Robert Schneider.
B. G. Teubner.
Gräfe & Butter.
Bucher & Weißmann.

Siebentes Concert im Garten des Hotel de Prusse heute, Donnerstag den 13. Juli a. c.

Duvert. zu „Carlo Fioras“ von Fränzl; Duett aus der Oper „die Puritaner“ von Bellini; „die Abenteurer,“ Walzer v. Lanner; Duvert. zur Oper „La Violette“ von Caraffa; Chor u. Ballet aus der Oper „der Zweikampf“ v. Herold; Duvert. zum „Rochenweibchen“ v. Reißiger; Terzett aus der Oper „der Freischütz“ v. Weber; „Mein schönster Tag in Baden,“ Walzer v. J. Strauß; Duvert. zur Oper „das eberne Pferd“ von Auber; Mille-fleurs-Walzer v. Lanner (neu); Finale aus „Capuleti“ v. Bellini; Duvert. zu „Tessonda“ v. Spohr; Arie aus „Libella“ von Reißiger; „Zauberschwingen,“ Walzer v. Bendl; Terzett aus „Hans Heiling“ v. Marschner; „die Becher,“ Galoppe v. Gosebruch. Das vereinigte Stadtmusikchor.

Einladung. Morgen früh um 8 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
Carl Spargen im Preußergäßchen.

* * Zu dem morgen arrangirten Kirchsfeite mit Instrumental- und Harmonie-Concert ladet ganz ergebenst ein und bittet um gütigen Besuch Drechsler in der Linde.

Anzeige. Heute und folgende Tage dieser Woche werde ich mit neuen Häringen und Kartoffeln aufwarten. Schulze in Stötteritz.

Einladung. Zum Schlachtfeste lade ich zu heute, den 13. Juli, Gönner und Freunde ergebenst ein und bitte um zahlreichen Besuch. August Songe vor dem Hinterthore.

Einladung. Heute, den 13. Juli, früh 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
C. G. Butter.

Einladung. Morgen, den 14. Juli, früh 9 Uhr zu einem guten Stückchen Speckkuchen,
so wie zu dem beliebten Böttiger und Sahliser Lagerbiere ladet ergebenst ein
C. G. Roggenmehl im Heilbrunnen.

Concert

auf dem Lämmchen heute, Donnerstag den 13. Juli, wozu ein geehrtes Publicum ganz er-
gebenst eingeladen wird. Julius Popitsch.

Einladung. Heute, den 13. Juli, ladet seine geehrten Söhner und Freunde zu Sauerbraten,
Allerlei mit Cotelettes und Gänsebraten ergebenst ein F. Hönike, zum goldenen Lämmchen.

Einladung.

Morgen, den 14. Juli, früh 9 Uhr ladet zu Speckkuchen höflichst ein
Christian Eichler im goldenen Horn.

Einladung. Zu neuen Kartoffeln und neuen Häringen ladet ergebenst ein und bittet um
zahlreichen Zuspruch
Schönfeld, den 13. Juli 1837. Witwe Nierisch.

Einladung

zum Concert und Schlachtfeste morgen, den 14. Juli, wobei ich meinen verehrten Gästen mit
Allerlei nebst andern warmen und kalten Speisen und guten Getränken bestens aufwarten kann.
Ich bitte um gütigen Besuch. Pollter in Kleinzschocher.

Einladung. Sonntag, den 16. Juli, ladet zum Kirschfeste in Dörsch alle Freunde ländlicher
Bergnügungen ergebenst ein
der Kirschpachter daselbst.

In Bezug auf obige Einladung und um den Forderungen meiner achtbaren Söhner und
Freunde zu entsprechen, werde ich an diesem Tage mit einem guten Allerlei aufwarten.
Lippack, Gastwirth.

Gelegenheit nach Karlsbad in einem bequemen Reisewagen den 14. d. M. Zu erfragen
im goldenen Elephanten bei dem Lohnkutscher Friedrich.

Zurückgelassen wurde am 9. dieses in der 6ten Nachmittagsstunde ein wollenes gedrucktes
Umschlagetuch, fast neu, in der Klostersgasse an der Thüre des Hauses Nr. 183. Wer dasselbe ge-
funden, wird gegen eine gute Belohnung um Rückgabe gebeten Petersstraße Nr. 38, eine Treppe.

Verlaufener Hund. Am 10. dieses Monats ist ein Hund männlichen Geschlechts, mitt-
lerer Größe, von weißer Farbe mit gelblichen Flecken und Behänge, wahrscheinlich weggefangen wor-
den; derselbe hört auf den Namen Selly und ist besonders dadurch kenntlich, daß er die Ruthe
geringelt trägt. Wer denselben in den Halle'schen Zwinger Nr. 1434a, 2 Treppen hoch, zurück-
bringt, erhält 1 Thlr. Belohnung.

Sprüche Gal. 19, 17.

Ein junger Studirender von moralisch gutem Rufe findet sich durch drückende Vermögens-
verhältnisse veranlaßt, seine wissenschaftlichen Bestrebungen für immer aufzugeben, wenn ihm nicht
fremde Beihilfe eine Quelle zur Beseitigung der nöthigsten Bedürfnisse während der letzten Hälfte
des letzten Cursus seiner akademischen Studien sichert. Daher richtet er das inständige Gesuch an
wohlwollende Freunde und Söhner der Wissenschaft, ihm in Berücksichtigung so herber Sorgen
den ohnehin ungleichen Kampf durch eine freundliche Darlehensreichung von 50 Thlrn. unter sehr
reellen Bedingungen auf einen Zeitraum von 2 Jahren freundlichst zu erleichtern. Gütige Offerten
übernimmt die Expedition dieses Blattes unter dem Zeichen O. P.

* * * Die vor einiger Zeit hier. angelangten Handdrucksprüher der Herren Gebrüder
Außenhofer können ihrer vorzüglichen Dauer und transportablen Leichtigkeit wegen nicht genug
empfohlen werden; da ich seit mehren Tagen eine dergleichen besitze und zum Begießen des Gar-
tens, so wie bei den Feldpflanzen benutzt habe, wären dieselben vorzüglich bei der trockenen Witter-
ung unsern Gemüse-Erbauern sehr zu empfehlen; auch lassen sich dieselben bei Feuersgefahr gut
anwenden.
Ein Grundstücksbesitzer.

Verbindung.
Leipzig, am 12. Juli 1837.

Dr. Friedrich Reinisch, prakt. Arzt.
Cäcilia Emma Reinisch, geb. Simon.

Todesfall. Heute Vormittag 10½ Uhr entschlief unsere geliebte Schwägerin und Schwester, Friederike Müller, nach langen Leiden an einer Brustkrankheit zum bessern Jenseits im noch nicht vollendeten 18. Lebensjahre.

Sanft, so wie sie geduldet, stirbt die Blume hin und hat der Ewige ihr hier nur kurzes Ziel gesteckt. — Jenseits giebt er wieder ein unverwelkliches Sein, vereint die Tochter so dem edlern Aelternpaar, und Sternenswelten droben erscheinen uns dann klar.

Mit dieser Anzeige an Verwandte und Freunde bitten um stilles Beileid die Geschwister und Schwager.
Leipzig, am 12. Juli 1837. G. M. Lange, Tischlermeister.

Anzeige. Das erste Bataillon der Communalgarde rückt morgen, den 14. dieses, zur 4ten Uebung aus. Die Mannschaften der ersten Compagnie haben sich auf Appell sofort auf den Bataillonsammelpfad zu begeben.
Der Hauptmann.

Thorhettel vom 12. Juli.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr. **Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.**

Grimma'sches Thor.
Dr. Geh.-Rath Wegel, v. Warschau, passirt durch.
Die Dresdener Diligence.

Halle'sches Thor.
Fr. Bürgermstr. Benning, v. Dessau, bei D. Carus.
Dr. Rfm. Bernthal, v. Nordhausen, in St. Hamburg.
Dr. Präsident v. Wismann, v. Frankfurt a. d. O., im Hotel de Saxe.
Fr. Oberst v. Bell u. Fr. General. Gräfin v. Oppermann, v. Petersburg, im Hotel de Russie.
Dr. Rfm. Albrecht, v. Eisleben, im schw. Hof.
Dr. Prof. D. Nimke u. Drn. Fripp, u. Badham, von Bristol, im Palmbaum.
Drn. Banq. v. Dirsch, v. Würzburg, im Blumenberg.
Dr. Uhrmacher Wittmann, v. Naugardt, im Dirsch.

Kankäbter Thor.
Dr. Rfm. Schürmann, v. Lennep, unbestimmt.
Dr. Factor Schulz v. Dr. Actuar Fleischer, v. Eisleben, im Hotel de Pologne.
Dr. Ger.-Dir. Prasse, v. hier, v. Weimar zurück.
Dr. D. Braune, v. Lübeck, u. Dr. Rfm. Hammer, von Eisleben, in der gold. Laute.
Dr. Rfm. Fügner, v. Magdeburg, im Kranich.

Petersthör.
Dr. Rfm. v. Posern, v. hier, v. Karlsbad zurück.
Hospitalthör.
Die Dresdener Giltpost, 17 Uhr.
Dr. Rfm. Fiedler, v. Naderan, im Blumenberg.
Dr. OAmts-Rath v. Pöben, v. hier, v. Karlsbad zur.
Fr. D. Reinhardt, v. Wiederau, im Rosenfranz.
Die Chemnitzer Giltpost, 17 Uhr.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Auf der Dresdener Nacht-Giltpost: Dr. Panq. Siekmann, v. hier, Dr. Rivinus, american. Consul, v. Dresden, im Hotel de Saxe, u. Dr. Rfm. Löwe, v. Schweinfurt, in St. Hamburg.
Dr. Dir. Groß, v. Langendorf, pass. durch.
Auf der Frankfurter Giltpost: Dr. D. Wiese, Dr. Rfm. Pfaff u. Dr. Bldgsdiener Seidler, v. hier, v. Eilenburg u. Frankfurt a. d. O. zurück, Drn. Rfl. Hesselberger, Berolzheimer, Schmelzer, Schlesinger, Langsch u. vande, v. Fürth, Weidau, Hamelburg, Frankenberg und Trier, pass. durch.
Fr. M. Lipfius und Dem. Stodmann, von Lobau, bei M. Lipfius u. Mad. Sverbach.

Halle'sches Thor.
Dr. Commis Avenarius, v. hier, v. Halle zurück.
Hospitalthör.
Auf der Grimma'schen Post, 19 Uhr: Dr. Rfm. Weber, v. Grimma, unbestimmt.

Grimma'sches Thor.
Dr. Major v. Walther, v. Groß-Strehlitz, pass. durch.
Halle'sches Thor.
Dr. Rfm. Käferstein, v. Halle, im Hotel de Pol.
Auf der Köthener Post, um 11 Uhr: Dr. Cand. Schettler u. Dem. Rothmann, v. Köthen, pass. durch.
Dr. Hdsim. Michaelis, v. Halle, bei Forchert.
Drn. Rfl. Guggenheimer u. Dreifuß, v. München und Fischach, pass. durch.
Dr. Rfm. Dverbeck, v. Bremen, im Hotel de Russie.
Auf der Berliner Giltpost, 11 Uhr: Drn. Rfl. Bauer, Halle, Berolzheimer u. Sawigel, v. Frankfurt a. M., Fürth u. Berlin, pass. durch, Dr. Rfm. Schwerdtmann, v. Berlin, im H. de Russie, Dr. Stawinsky, Schausp.-Regisseur, nebst Gattin, v. Berlin, und Dr. Dittensberger, Historienmaler, v. Wien, im Hotel de Saxe.

Kankäbter Thor.
Dr. Baron v. Wildenhain u. Dr. Major v. Bisthum, v. Merseburg, pass. durch.
Dr. Voigt, Partic., v. Berlin, im Hotel de Bav.
Dr. Geh.-Rath v. Rochow, v. Naumburg, pass. durch.
Petersthör.
Drn. Rfl. Müller u. Kirchhof, v. Vera, pass. durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Fräul. v. Kirchbach, v. Dresden, pass. durch.
Dem. Herrmann u. Mad. Paubold, v. hier, v. Dresden zurück.
Dr. Pastor Thieme, v. Strieken, bei Appell: Rath du Chesne.
Auf der Dresdener Giltpost: Fr. Secretair Heind, von Dresden, bei Naade, Dr. Ober-Amtm. Schlickmann, v. Groß-Mühlungen, unbestimmt, Dr. v. Bojanowicz, v. Warschau, im Hotel de Baviere, u. Dr. Laprade, Partic., v. Paris, pass. durch.

Halle'sches Thor.
Fr. Prof. Jessen, nebst Familie, v. Schleswig, im schw. Kreuz.
Dr. Chemiker Ebruy, nebst Familie, v. Halberstadt, im Palmbaum.

Kankäbter Thor.
Auf der Frankfurter Giltpost, um 2 Uhr: Dr. Kaufm. v. Cronenthal u. Dr. Buchhldr. Wigand, v. hier, von Lützen u. Kösen zurück, Dr. Bldgsgehilfe Bietsch, von Landshut, im Hotel de Baviere.
Dr. Rfm. Bendir, v. Unruhstadt, in Nr. 529.
Dr. Musikdir. Golde, v. Erfurt, in der Laute.
Dr. v. Bussierre, franz. außerordentl. Gesandter und bevollmächtigter Minister am sächs. Hofe, v. Weimar, passirt durch.
Die Kasseler Post, 14 Uhr.

Hospitalthör.
Dr. Mühlensbes. Schlobach, v. Johnis, im H. de Pol.

Druck und Verlag von E. Volk.